

Auditorium Netzwerk: Fünfteiler “Was ich noch zu sagen hätte ...”

Die Theorie der Persönlichkeitssystem-Interaktionen:

Entwicklungsgeschichte, Autobiografisches und Anwendungsbeispiele

Wie lässt sich die Entwicklung von Selbstkompetenzen unterstützen?

Julius Kuhl erklärt die PSI-Theorie und ihre Entwicklungsgeschichte im Gespräch mit Nicola Baumann

1. Sieben Gründe faul zu sein — Sieben Systemebenen der Persönlichkeit

Frühe Zweifel: Was ist Wissenschaft und was sollte sie sein?

Erfahrungen mit Nachhilfeschüler(innen): Sieben Quellen der Motivation

Frühe Prägung: Von der Praxis zur Theorie und zurück

Wille oder Motivation? — Die Ach-Lewin-Kontroverse und ihre Überwindung

Depression: “Wenn Sie nicht wollen, kann ich Ihnen auch nicht helfen.”

Menschenbilder zwischen Ratte und Person (Integration der klassischen Persönlichkeitstheorien)

Kommentare zum Zeitgeschehen

2. Basiskompetenzen: Vorsätze umsetzen — Aus Fehlern lernen

Herausforderung aus der Praxis: Persönlichkeitsstörungen erklären

Darf man die Person in beliebige Kompetenzen zerteilen?

Was sind die Systemvoraussetzungen für die beiden Basiskompetenzen? (Kern der PSI-Theorie)

Borderline: Selbstverletzung versus Selbstmordneigung

Selbsterfahrung: Kann man den Willen spüren? — Objekte Messung der Handlungskompetenz

Labor: Kann man Aufschieberitis abschalten?

Verwechslung von eigenen und fremden Wünschen: Vom Grübeln zur Selbstinfiltration

Labor: Kann man unbewusste Introjekte abschalten?

Hirnkorrelate der Selbstinfiltration — Dem Kampf zwischen Fremd- und Selbststeuerung zusehen

Stimmungstagebücher: Urvertrauen als Systemvoraussetzung für selbstkonfrontative Bewältigung

3. Motive als unbewusste Kraftquellen

Wie Motive die Intelligenz des Selbst zur kontextsensiblen Befriedigung von Bedürfnissen nutzen.

Vier Basismotive: Beziehung, Leistung, Macht und Freiheit zum Selbstsein

Labor: Warum müssen in dieser Welt die Weisen immer den Narren dienen? —

Hemisphärenlateralisierung von Macht (links) und Liebe (rechts)

Motivdiskrepanzen als Krafträuber: Überschätzung und Unterschätzung der eigenen Motive

Motivdiskrepanzen e als verborgene Stressquellen: Wie psychische Symptome entstehen

Interventionsziele: Motiventwicklung oder Introjektabbau?

Nicola Baumann:

Wie sich das Bedürfnis nach freiem Selbstsein in der Fantasie zu erkennen gibt

Der Operante Motiv-Test (OMT): Bedürfnisbefriedigung mit oder ohne Selbstbeteiligung

Wieviel Selbst steckt in der selbstkonfrontativen Bewältigung —

Selbstbeteiligung schützt vor Stress-Symptomen

Selbstmotivierungstraining: Wie eine Fantasiereise die Selbstbeteiligung stärkt

Das Zürcher-Ressourcen-Modell (ZRM): Motiventwicklung im Turbogang

4. Persönlichkeitsstörungen – Schubladen oder Einfühlhilfen?

Das STAR-Modell: Wie sich die Persönlichkeitsstörungen aus den beiden Basiskompetenzen ableiten lassen

Beispiel: Funktionsanalyse der paranoiden Persönlichkeitsstörung: Wie übertriebenes Misstrauen auch ohne erlebten Vertrauensbruch entstehen kann

Entwicklungsschicksale im Märchen: Ursachen, Folgen und Heilung von Persönlichkeitsstörungen

Das Marienkind: Wie Selbstkontaktbestrafung gegen Erlösung immunisiert (und Therapie erschwert)

Der Trommler: Wie die Leichtigkeit des Seins den Weg zur personalen Liebe versperrt

Rotkäppchen und der goldene Vogel: Wie Ich-Stärke ins Unglück stürzen kann (und die Selbstbeteiligung die Rettung bringt)

Erst- und Zweitreaktion: Wie aus einer Persönlichkeitsstörung zum Motor für die Selbstentwicklung werden kann

Selbstkompetenzen lernt man in Beziehungen: Warum Ermutigung und Trost nicht reichen

Widerspiegelung: Warum sie Aufschieberitis verhindert und Selbstwachstum fördert

Dialektik im Kulturvergleich: Fusion versus Integration von Gegensätzen

5. Entwicklungsorientierte Diagnostik – Kategorien kategorisch ablehnen?

Ist Persönlichkeitsdiagnostik entwicklungsfeindlich? – Kategorien sind gefährlich, sie radikal abzulehnen auch.

Entwicklungsorientierte Systemdiagnostik (EOS) – Makro- und Mikroanalyse auf den sieben Systemebenen (am Beispiel der Selbststeuerungsdiagnostik)

Life becomes simple when we accept its complexities: Persönlichkeitsdiagnostik jenseits von Vereinfachungsillusionen

Falldarstellung: Wie die Systemanalyse in einem komplexen Störungsmuster einen einfachen Angelpunkt für die Intervention aufzeigt

Aufstellungsübung: System-Interaktionen werden durch körperlich erfahrbare Systemübergänge gestärkt

Beispiele zum Einüben des Selbstzugangs

Funktionsanalyse der systemischen Beratung

Kommentare zum Zeitgeschehen: Wir brauchen mehr Urteilsfähigkeit (Gadamer) und wie die 20/80-Regel den Entwicklungsfreudigen helfen kann, entwicklungsfeindliche Zeiten zu überstehen